Raabmühler
Eisstock - Reminiszenzen

Da Winta geht sein´End´ hiatzt zua,
das Eis, es schmilzt dahin -
mit´n Eisstock schiass´n is´a Ruah;
de Schütz´n sitz´n drin.

Ade du schöne Winterzeit -
vorbei das Fliegen der Stöcke;
koa Schlåchtruf mehr: "der is´z´vü z´weit !
der muass nu geh´a Stückl !"

"Wånn des net geht, nimm mit de Taub´n !
dó hinten wa´ma eh !
Dó wurd´n åft die Vordan schaun -
des wa a guata Schmäh !"

"Dó war´ ma mit óan Schlåg åft aus !
a Gache - was für uns !
Drum reißt de z´samm´und leg g´scheit auf !
wa sche, wånnst des hiatzt kunnst !"

Und is da Stock åft durchi grauscht,
koa Taub´n - und nix is g´flog´n,
de Vordan san åft g´wen glei´aus;
vor Lächa håt´s se´s bog´n !

Zu guata Letzt is woån zan Zåhl´n -
håt neamd an Haufa´ braucht;
wo hålt die Stöck san hin g´råd g´fåll´n,
de Enga, de woan aus.

Da Weitmoa håt óft g´legt a Måß -
a Schwårze hätt´s soll´n sei !
do is a eah´ davau mi´n Hås´,
de Enga håst g´heart schrei´!

So is´des gånga woch´nlång -
und d´Éistöck´draußt håm g´krächt;
de wås beim Tåg koa Zeit g´håt håm,
håm g´schoss´n hålt af d´Nächt.

D´Renate - e´da Kuchl drin´-
håt g´kocht füa hundat Leit;
und füa de Schütz´n Tee mit Gin,
dass´d´Stöck san g´flog´n åft weit !

D´Christa, d´Poidi und da Rupp
wår´n a fest mit dabei -
da Andi, der se gern hätt´druckt,
is a oft g´spännt woan ei !

Da junge Rupp håt d´Éisbåhn putzt,
wånns wieda drauf håt g´schneibt -
so håm de sechs den Låd´n g´schupft
zur schönen Winterzeit !

D´rum kemman her va weit und broat
de Schütz´n e d´Rååbmüh´,
denn dó is´s a en Winta hoass,
wånn d´Éisstöck fliag´n ins Züh´!

De mit "Stock Heil" då g´schoss´n håm -
dó g´kriagt håm Speis und Tränk;
se e da Müh´stub´n g´warmt óft lång -
se oille såg´n: "Stock Dånk !"

März 1999

Rupert Hlavaty